

Pressemitteilung

Landesvertretung
Mecklenburg-Vorpommern

Presse: Dr. Bernd Grübler
Verband der Ersatzkassen e. V.
Werderstraße 74 a, III. OG
19055 Schwerin
Tel.: 03 85 / 52 16 – 1 05
Fax: 03 85 / 52 16 – 1 11
bernd.gruebler@vdek.com
www.vdek.com

28. Januar 2014

Ersatzkassen unterstützen Qualitätsoffensive der Bundesregierung: Sehr gute Qualität soll belohnt werden!

Schwerin, 28.01.2014. Die vdek-Landesvertretung unterstützt die neue Offensive der Bundesregierung für mehr Qualität in der stationären Versorgung.

„Nicht jedes Krankenhaus soll in jeder Region jede möglich medizinische Leistung erbringen“, so Ersatzkassensprecher Dr. Bernd Grübler. „An diese Kernaussage setzt die Qualitätsoffensive der Bundesregierung an. Es sollen beispielsweise Mindestmengen festgelegt, mehr Geld für gute Qualität gezahlt werden, aber auch Abzüge an den Stellen erfolgen, wo die Qualität nicht ausreichend ist. Das alles ist ein richtiger Ansatz, den wir befürworten.“

Außerdem sollen noch mehr Selektivverträge abgeschlossen werden. Diese sind eine Möglichkeit, um die Qualität in der stationären Versorgung zu steigern.

Ein konkretes Beispiel:

Es gibt eine spezielle Herzklappen-Operation (TAVI), die bei älteren und sehr kranken Menschen in Frage kommt, die nicht mehr am offenen Herzen operiert werden können. Die Fallzahl dieser komplizierten OP-Methode ist in den letzten Jahren explosionsartig angestiegen (2008: 529 zu 2012: 9.685 Fälle).

„Hier sind sich die Ersatzkassen und die Deutsche Gesellschaft für Herzchirurgie einig, dass diese Operationen aus qualitativen Gründen nur an Krankenhäusern ausgeführt werden sollen, die über eine eigene Fachabteilung Herzchirurgie verfügen“ erklärt Bernd Grübler.

Das trifft in Mecklenburg-Vorpommern auf zwei Krankenhäuser zu, mit denen man eine solche Vereinbarung schließen könnte: die Universitätsklinik in Rostock und das Klinikum Karlsburg (bei Greifswald).

Die Frage, ob ein neues, eigenes Institut für Qualitätssicherung extra für den Krankenhausbereich eingeführt werden soll, sehen die Ersatzkassen skeptisch. Es macht wenig Sinn, an dieser Stelle neue Strukturen aufzubauen. Deshalb sollte sich die Bundesregierung überlegen, ob sie das Qualitätsmanagement für den Krankenhausbereich nicht als eine Abteilung an das bereits bestehende Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) angliedert.